

FDP Rheinland-Pfalz · Am Linsenberg 14 · 55131 Mainz

LandFrauenverband Pfalz e.V.
Redaktion LANDFRAU
Frau Aloisia Sauer
Jahnstraße 21
69434 Hirschhorn

Mainz, 11. Oktober 2017

Ihre Fragen an die Politik

Hermann Wiest
Landesgeschäftsführer/
Pressesprecher

rlp@fdp.de
www.fdp-rlp.de

FDP Rheinland-Pfalz
Am Linsenberg 14
55131 Mainz

T: 06131 232 541
F: 06131 233 803

Sehr geehrte Frau Sauer,

haben Sie vielen Dank für die Übersendung Ihrer Fragen, die wir nachfolgend sehr gerne beantwortet haben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen



1. Gleichstellung der Frau – nicht nur auf dem Gehaltszettel, sondern auch im Beruf (Karriere), bei der Rente etc.

1.1. Mit welchen Konzepten treten Sie an, um die Gleichstellung und die Absicherung der Frauen im Alter voranzutreiben?

Für die Gleichstellung von Männern und Frauen ist viel erreicht. Dennoch ist es unser Ziel, gleichen Lohn für gleiche Arbeit zu realisieren. Gefordert sind Wirtschaft, Tarifparteien und Politik, um geschlechtsspezifische Entgeltstrukturen Schritt für Schritt abzubauen. Nur so kann die Gleichstellung – auch bei der Altersvorsorge – sichergestellt werden.

1.2. Wo sehen Sie Möglichkeiten, die Frauen aus der „Teilzeitfalle“ zu befreien?

Die Anforderungen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Arbeitsmarkt stellen, haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Wir Freie Demokraten sind der Überzeugung, dass eine Flexibilisierung der individuellen Arbeitszeit und die Digitalisierung der Arbeitsplätze faire Chancen schaffen. So wird ein zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten möglich, so dass Familie und Job leichter miteinander vereinbar sind.

2. Bleibperspektiven für junge Leute in ländlichen Regionen

Der Erhalt der Arbeitsplätze in ländlichen Regionen wird immer wichtiger, damit ist das Schicksal von Generationen verbunden.

2.1. Mit welchen Konzepten soll der Erhalt der Unternehmen auf dem Land sichergestellt werden?

Eine gesunde Wirtschaft ist für die ländlichen Regionen von besonderer Bedeutung. Nur dort, wo Arbeitsplätze vorhanden sind, wollen die Menschen leben. Daher ist für uns Freie Demokraten klar, dass wir diese Arbeitsplätze sichern und den Unternehmen beste Voraussetzungen bieten müssen. Eine

gute Verkehrsinfrastruktur und schnelles Internet sind dabei unabdingbar. Daher wollen wir den Ausbau von Glasfasernetzen massiv vorantreiben und somit den Betrieben die Möglichkeit geben, ihre Produkte und Dienstleistungen – von wo aus auch immer – weltweit anzubieten.

2.2. Wie stellen Sie sicher, dass nicht immer mehr Arbeitsplätze vom Land abwandern?

Siehe Antwort 2.1

3. Ausbau der Mobilitätskonzepte auf dem Land

Die Mobilität auf dem Land sinkt kontinuierlich; die privaten Kosten für Mobilität auf dem Land steigen.

3.1. Was werden Sie unternehmen, um die Mobilität auf dem Land zu verbessern?

Mobilität ist Teil der persönlichen Freiheit und daher braucht Mobilität moderne Infrastruktur. Das heißt für uns Freie Demokraten, dass wir in unsere Verkehrswege investieren müssen. Wir wollen den Erhalt und den Ausbau unseres Straßennetzes und den Wettbewerb auf dem Schienennetz vorantreiben.

3.2. Gibt es Mobilitätsalternativen (z. B. flexibler ÖPNV, Rufbus, Bürgerbus etc.) zu bestehenden Konzepten sind in Planung?

Wir Freien Demokraten stellen mit Dr. Volker Wissing den rheinland-pfälzischen Verkehrsminister. Er wirkt als Mitglied der Landesregierung entscheidend dabei mit, ein zukunftsfähiges Mobilitätsangebot für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Derzeit entwickelt die Landesregierung ein neues, verbessertes Busnetz aus regionalen und lokalen Linien, das mit dem Rheinland-Pfalz-Takt verknüpft ist. Dieses landesweite Netz wird das Rückgrat des ÖPPNV/SNV darstellen und soll durch Rufbusse und Sammeltaxis

ergänzt werden. Das Bürgerbuskonzept soll dabei als selbstorganisierte alternative Fahrmöglichkeit fortgeführt werden.

3.3. Wie wird dabei auf ältere Menschen Rücksicht genommen?

Die zuvor genannten Konzepte tragen auch der demografischen Entwicklung Rechnung. Daher orientieren sie sich auch an den Bedürfnissen älterer Menschen und sollen barrierefrei sein.

4. Infrastruktur/Gesundheitswesen/Nahversorgung

Die ländliche Infrastruktur dünnt aus. Geschäfte verschwinden, Arztpraxen und Krankenhäuser schließen, Banken und Apotheken wandern ab. Es entsteht eine Versorgungslücke.

4.1. Mit welchen Konzepten soll hier gegengesteuert werden?

Die Stärkung der Strukturen im ländlichen Raum ist eine der größten Aufgaben unserer Politik. Damit Dienstleistungen nachgefragt werden, bedarf es innerhalb einer Gemeinde einer guten sozialen und demografischen Struktur. Wir Freie Demokraten setzen hierfür auf gute Verkehrs- und Internetanbindung sowie auf eine durchdachte regionale Raumplanung.

4.2. Wie will die Politik diese Entwicklung stoppen bzw. umkehren?

Siehe Antwort 4.1

5. Schulen und Kindergärten auf dem Land

Eine gute kindgerechte Infrastruktur macht das Leben in ländlichen Regionen für junge Familien attraktiv. Jedoch schließen immer mehr Schulen, wodurch die Eltern einen aufwändigen Bringservice für ihre Kleinen einrichten müssen.

5.1. Was wird getan, bzw. ist geplant, um die Schuldichte auf dem Land nicht weiter auszudünnen?

Für uns Freie Demokraten ist der wohnortnahe Erhalt der Grundschulen wichtig. Allerdings ist durch die teils stark rückläufigen Schülerzahlen zu prüfen, ob der Erhalt jeder Grundschule möglich ist. Dabei ist beispielsweise auch die bauliche Situation von kleinen Schulen zu betrachten, in deren unmittelbarer Nähe eine weitere Grundschule verfügbar ist. Wo aber das pädagogische Konzept zukunftsorientiert ist und Neubaugebiete steigende Schülerzahlen erwarten lassen, muss die Grundschule erhalten bleiben.

5.2. Mit welchen Ideen, Konzepten wird hier geplant und zeitnah agiert.

Jeder Schulstandort ist für uns Freie Demokraten einzeln zu betrachten. Das pädagogische Konzept und die Zukunftsfähigkeit der kleinen Grundschulen müssen für deren Erhalt ausschlaggebend sein.